



Genosse Hermann Noack, Brigadeleiter und stellvertretender Parteigruppenorganisator: „Die Rode-technik steht bereit. Von uns aus könnte es auf die Hackfruchtschläge gehen. Selbstverständlich ist, daß die Rodekomplexe am Feldrand technisch von uns betreut werden. Ausfallzeiten können wir uns nicht leisten.“ Auch bei den Herbstarbeiten zählt je-der Tag; die agrotechnischen Termine drängen.

Foto: Thomas Christel

Wenn trotz des widrigen Wetters im Frühjahr und während der Getreideernte die Arbeiten zügig vor- gingen, dann ist das mit ein Verdienst der Helfer aus den LPG der Tierproduktion. Ob bei der Pflege der Rüben oder bei der Getreideernte, sie waren zu- verlässige Partner. Sie wollen es auch bei der Hack- fruchternte sein. Zwischen den Vorständen und den Parteileitungen der LPG in der Kooperation ist die Hilfe abgesprochen. Viehpfleger werden in den Ro- dekomplexen und in der Sortieranlage ebenso mit- arbeiten wie beim zügigen Abtransport des Ernte- gutes.

Eine entscheidende Frage, die die Parteiorganisa- tion während der Ernte auf den Hackfruchtschlägen und bei der Wiederbestellung in den Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit stellt, ist die Ergänzung der schlagbezogenen Höchsttragskonzeptionen. Un- sere Genossenschaftsbauern haben viele neue wis- senschaftliche Erkenntnisse und Verfahren erprobt, sie haben Erfahrungen anderer bei der Bodenbear- beitung, Düngung und Pflege der Kulturen ange- wendet. Jetzt muß gewertet werden, wie sich das alles gelohnt hat, was noch verbessert werden kann. Wenn unsere LPG zum Beispiel ihr Ziel er- reicht, je Hektar 420 dt Zuckerrüben zu produzieren, dann ist das ein großer Erfolg. Dieser Ertrag ist aber noch nicht das Maximale, was der Boden hergeben kann. Das gilt auch für das Getreide. Was für eine bessere Bodenfruchtbarkeit, hohe Ackerkultur und die Ausnutzung der Naturbedingungen für eine gute Ernte im nächsten Jahr an neuen Verfahren, Methoden und wissenschaftlichen Erkenntnissen genutzt werden soll, das wird mit den Genossen- schaftsbauern besprochen, mit ihren eigenen Erfah- rungen verbunden und schon bei den Bestellarbei- ten für das Wintergetreide praktiziert.

Rudolf Schadewitz

Parteisekretär  
der LPG (P) Groß Naundorf, Kreis Jessen

## Leserbriefe .....i.....

forscherkollektiv, das in Auswer- tung der Rede des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen gebildet wurde, hat eine anspruchsvolle Aufgabe erhalten, die eine Herausfor- derung an alle Hoch- und Fach- schulkader und an alle jungen Facharbeiter des Kollektivs ist. Sein Ziel ist ein patentreifes Ge- rät.

In der bisherigen Arbeit mit den Jugendforscherkollektiven hat sich bei uns der Einsatz von Pa- ten bewährt. So hat die Parteilei- tung einem Genossen einen Par-

teiauftrag zur politischen und fachlichen Betreuung des ge- nannten Kollektivs übertragen. Diese ständige politische und fachliche Hilfe für die Jugendkol- lektive trägt dazu bei, daß immer neue Aktivitäten ausgelöst wer- den. So überbot die Jugendbrigade „XI. Parteitag“ ihre Ver- pflichtung, eine Tagesproduktion bis zum 11. FDGB-Kongreß über den Plan zu erreichen, mit 1 1/2 Tagesproduktionen zusätzlich zum Plan. Das war ein Grund mehr für uns Genossen, die Plan- diskussion, die Tage der ökonomischen Propaganda und die

Höchstleistungsschichten zum Weltfriedenstag mit allen Ju- gendkollektiven politisch gut vor- zubereiten. All das geschieht mit dem Ziel, den erforderlichen Lei- stungsanstieg zu sichern und gleichzeitig die Arbeits- und Le- bensbedingungen weiter auszu- bauen. Darin sehen wir unseren Beitrag zur ökonomischen Stär- kung der Republik und zur Siche- rung des Friedens.

Lothar Callies  
Parteisekretär im Betonwerk Rethwisch  
der Deutschen Reichsbahn